

Halle und Umgebung.

Liberaler Verammlung.

Es sei nochmals auf die heute abend im Neumarkt-Schützenhaus stattfindende Verammlung aufmerksam gemacht, in welcher Lambtagasab, Justizrat Lippmann aus Stettin über das Thema „Was mit Bekämpfung unsere Gegner den Liberalismus“ sprechen wird. Beginn 8 1/2 Uhr. Abg. Lippmann ist als Redner sehr geschätzt.

Der Bürgerverein

gestern abend im „Schultheiß“ eine Ausschüßung ab. Zunächst erstattete Herr Stn. Oberlehrer Hoß Bericht über die letzten Verhandlungen des Stadtratsordnungs-Komitees, die teilweise recht stürmisch verliefen. Erwähnungswert ist der Beschl. zur 500. Wiederkehr des Tages, an welchem Hans von Siedersleben hingerichtet wurde, ein Festspiel auf der Moriturg aufzuführen zu lassen. Die Stadt bewilligt hierfür einen Garantiefonds unter der Bedingung, daß die Eintrittspreise auch den ärmeren Schichten der Bevölkerung zugeteilt werden, die Veranstaltung zu besuchen. Im übrigen brauchen wir mit Rücksicht auf unsern ausführlichen Stadtratsordnungsbericht nicht näher darauf einzugehen. Danach hielt Herr Direktor Jung einen längeren Vortrag über die

Entwicklung unseres Elektrizitätswerkes.

Er führte dabei aus: Anfangs waren in der Bürgerchaft Befehden geäußert, ob das Werk nicht viel zu groß angelegt werde und darum für den Stadtdienst eine Last bedeute. Die Entwicklung des Werkes hat solche Stimmen bald zum Schweigen gebracht. Wiederholt hat es bedeutend erweitert werden müssen, zum erstenmal nach wenigen Jahren. Heute bringt die Braunkohlenbetriebs Mühlstraße. Wir haben bei einem Kohlenverbrauch von 60 000 Kubikmeter ungefähr 3000 Kubikmeter Asche jährlich. Sie wegzufahren und zu lagern verursacht erhebliche Kosten. Wir haben schon einmal zur Ascheabfuhr Terrain zukaufen müssen, den Quadratmeter zu 5 Mk. Auf den Quadratmeter lassen sich aber nur 2 1/2 Kubikmeter lagern. Braunkohle können wir nur auf 8 Tage in Vorrat halten; zu größeren Kosten fehlt der Lagerplatz. Angesichts dieser geringen Aufspeicherung sind wir bei einem Streik oder wenn die Zufuhr durch Schneewehen stockt, sofort in Mitleidenchaft gezogen. Aus solchen Rücksichten haben wir uns entschlossen, bei der künftigen Erweiterung des Werkes nur Dieselmotoren zu verwenden, Motore, die mit Gasteröl gespeist werden. Sie bedeuten eine gewaltige Ersparnis. Während bei Dampf um die Kilowattstunde 2 1/2 Wkg. kostet, ist sie bei der Dieselanlage um 1 Wkg. billiger. Das macht bei 8 Millionen Kilowatt 80 000 Mk. Ersparnis. Außerdem braucht die Dieselanlage nur 6 Mann zur Bedienung, wo die Dampfanlage von gleicher Leistung 30 Mann erfordert, was eine Ersparnis von 20 000 Mk. im Jahre darstellt. Das halbesche Werk ist das erste Werk, das Dieselmotoren in größerer Ausführung aufgestellt hat. Bei uns sind die Versuche gemacht, und sie sind glänzend ausgefallen. Nachdem wir erst einen Motor von 1200 Pferdestärken aufgestellt haben, folgt dieses Jahr einer von 2000 Pferdestärken; ein dritter wird noch im nächsten Jahre eingebaut. Aus Frankreich, England, und selbst Japan sind die Fachleute nach unserm Werk gelagert und haben sich die Anlage angesehen.

Redner legte noch im einzelnen dar, welche große Bedeutung der Dieselmotor für die Schifffahrt, insbesondere für unsere Marine haben wird. Die Fahrt nach Ostasien z. B. werden Schiffe, die mit Dieselmotoren ausgerüstet sind, machen können, ohne einen Hafen anzuliegen. Ferner sieht er, wie die Dampfanlage des Werkes durch Einbau von Dieselmotoren noch leistungsfähiger und wirtschaftlicher gemacht werden soll. Auch diese Anlage werde zunächst in der Welt einzig dastehen.

Imjüngsten waren die Zahlen über die Entwicklung des Werkes hinsichtlich der Anschlüsse und Stromabgabe. 1901 begann man mit 800 Kilowatt, April 1912 waren es 14 000; Licht rund 5500, Kraft 8400. 1910 schloß man mit 6 Mill. Kilowattstunden, 1911/12 wurden es 8 374 613, d. h. über 2 Mill. mehr in einem Jahre!

Dieser gewaltige Verbrauch drückt sich auch in finanzieller Hinsicht aus: im letzten Jahre Einnahmen 1555 000 Mk., Ausgaben 1 045 000 Mk. Nach Verzinsung und Amortisation bleibt ein Reingewinn von rund 500 000 Mk.; nach Abzug der Aufwendungen für Zähler und Reparaturen reichlich 400 000 Mk., die das Werk an die Stadtkasse absetzen konnte; im Etat nach dem Reingewinn auf ca. 250 000 Mk. veranschlagt. Und in jedem Jahre wird's noch besser werden! Vor allem, wenn wir uns entschließen, was bisher nicht möglich ist, Strom an die Großindustrie zu liefern. In einem Fall gekostet das schon, nämlich hinsichtlich der Eisenbahn.

Zur Wirtschaftlichkeit des Werkes hat namentlich auch der Tarif beigetragen. Er ist zwar noch nirgends nachgeahmt,

aber vielleicht nur deshalb nicht, weil man ihn nicht leicht versteht. Er beruht auf der wirtschaftlichen Ausnutzung des Wares. Jeder, auch der kleinste Abnehmer, kommt in den Genuß der billigen Preise. Drei Abnehmer haben zu unterscheiden: die Bureaus, die nur bis abends 7 über 8 Uhr Licht brennen; sie zahlen entsprechend der geringen Benutzungsdauer im Durchschnitt 32 Wkg. pro Kilowattstunde; die Läden, die schon über die doppelte Dauer Licht brennen, zahlen 25 1/2 Wkg., die Wohnungen, die je etwa bis 10 über 12 Uhr Licht brauchen, 27 1/2 Wkg., die Hotels und Gastwirtschaften, da sie die Lampen am längsten brennen, bis über 12 Uhr hinaus, 25 1/2 Wkg. Zum Vergleich diene, daß Berlin pro Kilowattstunde 40 Wkg. erhebt. Nur die Großabnehmer kriegen dort Rabatt, kleine Abnehmer nie. Bei uns hat der kleine Verbraucher die gleichen Vergünstigungen wie der Großabnehmer. Dabei hat Halle absolut den billigsten Strompreis.

Man noch erhaben, bei reichlichem Beifall aufgenommen wurde, knüpfte sich eine sehr lebhafte Debatte. Herr Oberlehrer Stn. Hoß fragte an, ob sich die teure Zählermiete

— 10 Mk. — nicht ganz vermeiden oder wenigstens stark verbilligen lasse. Wenn sie fortblähe, werde die Zahl der Abnehmer noch erheblich steigen, und namentlich könne man dann auch die Arbeitervereine, das hygienisch beste Licht, das elektrische Licht, in ihren Wohnungen zu benutzen.

Herr Direktor Jung entgegnete, ganz könne das Werk die Zählermiete nicht entbehren, da es ca. 600 000 Mk. darin investiert und Aufwendungen für Wartung und Kontrolle habe, aber da die Zähler an sich jetzt billiger geworden seien, werde man auch die Miete herabsetzen können, vielleicht auf die Hälfte. Auch für Arbeiterwohnungen empfehle sich das elektrische Licht als sehr vorteilhaft, nachdem wir die leistungsfähigen wohlfeilen Metalladblampen haben. Aber die Sache scheitert zurzeit noch an der Installation. Die Hauswirte müssen sich immer mehr gewöhnen, ihre Häuser mit elektrischem Licht auszustatten, nicht bloß hinsichtlich der automatischen Treppenaufschaltung. Auf diese Verhältnisse steuert übrigens die Entwicklung los.

Herr Stn. Borges fragt an, ob das Projekt noch schwebend, das geplante

Schwimmbad

mit dem Kondenswasser des Elektrizitätswerkes zu speisen. Es sei ausgerechnet, daß dadurch 40 000 Mk. Betriebskosten pro Jahr zu sparen seien. Im übrigen sei es jetzt 3 e i t, daß das Projekt nun endlich verwirklicht werde. Halle ist die einzige größere Stadt in Deutschland, die kein Winterschwimmbad besitzt!

Herr Direktor Jung erwidert: Das Elektrizitätswerk ist gern bereit, das Schwimmbad mit warmem Wasser zu versorgen. Das Bad muß allerdings denn in der Nähe des Werkes, etwa am Paradies, errichtet werden, damit die Leitung nicht gar zu teuer wird und unterwegs nicht so viel Wärme verlorren geht. Wir können Wasser von 40 Grad Celsius abgeben. 35—40 Kubikmeter täglich, zum Preise von 10 Wkg., das ist für unser Werk gleich noch eine akzeptable Einnahme. Das Schwimmbad selbst aber arbeitet recht billig dadurch, es braucht z. B. keine maschinelle Anlage zum Erwärmen des Wassers. Die Leitungskosten würde unser Werk selbst tragen. Das Wasser, was wir liefern, ist gemischt als einwandfrei festgelegt; es kommt aus einer Kieschicht unter unserm Werk. Aber der Plan hat keinen Anhang gefunden. Man will das Schwimmbad in der Schimmelstraße errichten, weil die Lage zentraler ist, wozu man sich einen größeren Besuch verpricht. Meines Christens liegt aber auch das Paradies oder die Nachbarschaft recht bequem. Mühschwer kann man sich in der Paradiesgegend auch direkt an Ort und Stelle aus dem Boden ziehen, indem man einen Brunnen bis in die Kieschicht treibt und durch eine elektrische Pumpe das Wasser hebt.

Auf eine Anregung aus der Verammlung heraus, das Werk möge die Lieferung der Glühlampen mit übernehmen, die es ja bei einem Massenabfluß für das ganze Stadtgebiet sehr billig haben und sehr billig abgeben könne, erwidert Herr Direktor Jung, daß es nicht angängig sei, ebensowenig wie sich das Werk mit Inflation befassen könne. Er betont dabei nochmals, daß

dank der Metalladblampen das elektrische Licht gegenwärtig das billigste Licht

ist, das zu haben ist.

Herr Rektor Sommer äußert Bedenken, ob denn das Wasser vom Elektrizitätswerk in jeder Hinsicht zum Baden hygienisch einwandfrei sei, ob es nicht fäulige Bestandteile führe usw.

Herr Direktor Jung gibt dahin Auskunft, daß es sich nicht um Kondens-, sondern um Kühlwasser handle, das nicht mit Del oder mit Dampf in Berührung komme. Es sei auch sonst untüchtig. Die gemische Untersuchung ergab, daß die Kieschicht das Wasser, das allerdings mit der Saale karbonatführend, ganz vorzüglich filtriere. Es sei unergleichlich reiner als das Saalewasser unserer Flußläufer, in dem man im Sommer bade und schwimme. Wenn man das Kühlwasser an Ort und Stelle hebt, hat man nach den Vorzeln, das Wasser des Schwimmbadins öfter erneuert zu können,

was jedenfalls viel appetitlicher sei als wenn man Leitungswasser benutze und nur selten, vielleicht nur zweimal die Woche, neues Wasser gebe.

Auf die Anfrage, warum die Großindustrie nicht an das Elektrizitätswerk anschließen könne, führt der Redner aus, daß nur erst die Eisenbahn angeschlossen sei. Sie erhalte die Kilowattstunden zu 7 Wkg. Das sei sehr billig, aber das Werk komme dabei doch noch ganz gut auf seine Rechnung. Die Eisenbahn nimmt jährlich 1 Million Kilowattstunden ab, die Straßenbahn ungefähr das Gleiche zu gleichem Satz. Die Großindustrie ist auch nur heranzuziehen, wenn man ihr ähnliche Vergünstigungen gewährt, und darauf ist bisher die Deputation nicht eingegangen. Die Großindustrie kann sich helfen, indem sie sich eigene rationelle Anlagen schafft; uns hat als Abnehmer müssen wir so lange verdrängen, wie wir ihr nicht billiger Sätze gewähren. Es ist natürlich klar, daß sich mit jeder Umgestaltung auch die Kosten vermindern. Darum ist zu wünschen, daß wir doch noch von unsern bisherigen Modus abgehen und auch die Großindustrie als Kunden heranziehen.

Herr Rektor Sommer fragt, wie sich denn die Entwidlung unseres Gaswerkes gestalten werde, wenn das Elektrizitätswerk den Lichtverbrauch so an sich reißt, daß der Vorzage des elektrischen Lichtes in Bezug auf Reinlichkeit, Billigkeit usw.

Herr Direktor Jung entgegnet, daß die Gasabgabe zu Beleuchtungszwecken wohl allmählich bei dem gegenwärtigen Stand der Sache zurückgehen werde. Aber dennoch werden beide Werke gut nebeneinander bestehen und prosperieren können, da dem Gas noch ein großes Feld hinsichtlich des Verbrauches von Koch- und Heizungsgas offen liegt. Nach dieser hochinteressanten Debatte referierte Herr Stn. Borges über das geplante Sommerfest. Zum erstenmal will der hallesche Bürgerverein ein Fest feiern, und zwar am 26. Juni in der Saalhofbrauerei. Das Programm wird noch im einzelnen festgelegt.

Weiter beschäftigte die Verammlung eine Anregung, ob es nicht im Interesse der Stadt liege,

durch einen Dergewächter unseren Kanalsbau nachprüfen zu lassen. Es solle darin kein Mißtrauensvotum für den Herrn Stadtkaufmann Kommer und eine Beamten liegen, die lant und londers als fleißige Fachleute gelten, aber es gäbe sich bei dem Projekt um viele, viele Millionen. Die ganze Summe erfordere eine gewisse Garantie. Manche Kreise unserer Bürgerchaft seien mit Sorge erfüllt, ob denn der Kanak auch das leisten werde, was man von ihm verlangen muß. Es sehen Gerüchte, daß man in der Kanakstraße bereits direkt festliche. Die Bürgerchaft habe ein Recht, ihre Vertreter jogar die Pflicht, danach zu fragen, ob denn das Riesenwerk auch wirklich voll gelinge. Ein einzelner Nachmann allein solle natürlich nicht die Nachprüfung vornehmen, sondern man denke sich darunter ein Amt, eine Instanz, die eine Anzahl der bedeutendsten Fachleute vereinigt, die da dann alle Städte, welche in ähnlichen Verhältnissen hinsichtlich des Kanalsbaues stehen, sich wenden können. Der Gedanke soll weiter verfolgt werden.

Weiter wies die Verammlung, daß die

Schulhöfe der Jugend als Spielplätze im Sommer hergegeben werden. Wenn auch die Schulhofellane die lärmende Jugend dort nicht gern sehen, so könne das nicht ins Gewicht fallen; die Schuljugend müße zu ihrem eigenen Schuß von der Straße weggebracht werden. Danach wurden Klagen über die

Staubplage

Bei der Abfuhrplage werde die Asche nicht genügend angefeuchtet; zudem gelte die Asche selbst an Tagen zur Zeit starken Verkehrs in den Straßen, anstatt in der Nacht. Beim Reiten der Straßen verläumen die fliegenden Kolonnen auch öfters ausreichendes Sprengen. In den Anlagen seien die Promenadenwege meist trocken, so daß sie viel Staub entwickeln; auch hier tue Sprengen, regelmäßiges ausreichendes Sprengen dringend not. Bei Abdräuen werde gleichfalls von dem taubdümpfenden Wasser zu wenig Gebrauch gemacht, so daß es arge Belästigungen für die Passanten gibt. Der Vorzage Herr Stn. Borchert entgegnete, daß ihm für einen Teil der Beschwerden, deren Berechtigung anerkannt werden müße, der Deperment Herr Stadtrat Grote bereits die Mögliche zugelegt habe; für einen anderen Teil, für den die Abfuhrbehörde zuständig ist, soll sie durch eine Eingabe um Remedur gebeten werden, z. B. hinsichtlich der Abfuhr, die des Nachts und nicht am Tage zu erfolgen sei.

Auf dem Sandanger wünscht man die Errichtung eines Unterhaltungshauses für die Spielenden. Schließlich wurde noch angesetzt, daß der Verein sich in seiner nächsten Ausschüßung noch im Besonderen der Interessen der Vororte annehmen wolle. Schluß nach 12 Uhr. B.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 30. April d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. März d. J. 54 702 653,48 Mk., gegen 53 173 893,28 Mk. im Vorjahre. Einzahlungen vom 1. bis 30. April 2 063 069,58 Mk., gegen 2 199 323,16 Mk. im Vorjahre. Zahlungen: 56 765 723,06 Mk., gegen 55 373 216,44 Mk. im Vorjahre. — Rückzahlungen vom 1. bis 30. April 2 051 686,20 Mk.

Advertisement for Brummel & Benjamin fabrics. Text includes: 'Neue Waschstoffe', 'Leichte Kleiderstoffe', 'Aparte Wollmusseline', 'Riesenauswahl reizender Neuheiten in jeder Geschmacksrichtung zu billigsten Preisen.', 'Brummel & Benjamin'.

Audi, Mercedes-Automobile.

Halleische Automobil-Centrale,
Grüne Strasse 31. Telefon 1315.
Zoologische Handlung Dorothea & Co
Grösste Anw. l. Aquar.-Pflanzen
sowie sämtliche Zubehörartikel.
Atelier fein. Herrenmod.
Johann Skalnik, Rathausstr. 13a.
Beerdigungs-Anstalt
John Wabbel, Forsterstr. 25, T. 1433
Beerd.-Anstalt „Süden“
Ferd. Spahn, Steinweg 24, T. 3516.
Ueberrassig, gute Begräbnisse.
Beerdigungs-Anstalt
„Pietät“
Fr. Burkol, Kl. Steinstr. 4, T. 983.
Baer's Handels-Fach-Schule
„Praktika“, Golzstr. 29, T. 61.
Ausbildg. für den kaufm. Beruf.

Geschäfts-Anzeiger für Halle a. S. u. Umgegend

Hosenträger.
E. Kertscher, Unt. Leipzigerstr. 26
Cordes Akademie
f. Herren- u. Damen-Schneiderlei,
Gr. Steinstr. 24. Prospekte gratis.
Delikatessen,
die neuesten der Saison,
Gobr. Zorn, Gr. Steinstr. 9, T. 897.
Versand nach allen Plätzen.
Preislisten gratis und franko.
Geschäftsbücher, Bureaubedarf
J. Zschalich, Gr. Steinstr. 82, T. 346.
Amerik. Journale, Goldfälliger
Landwirtsch. Register, Ringbuch.
Möbel-Kabinetlagerhaus.
Möbel-Transport u. Verpackung,
Bahnamdt, zugelig. Gepäckebehörd.
Zilmann & Lorenz, Tel. 53.
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Friedrich Koch, Leipzigerstr. 74.

Gold- und Silberwaren
Adolf Rühl, Gr. Steinstr. 5, T. 3211
Rehm-Haarpflege.
Spez.-Inst. „Farn“, Prosp. gr.
O. Hennicke, Friedr. Str. 69, T. 3071
Handschuhfabrik.
Lager erster Firmen.
F. C. Siebert, Unt. Leipzigerstr. 9.
Herren-Hüte u. Mützen.
Bestsort. Lager aller Neuhe. Chr.
Voigt, Inh. F. W. Schmidt, T. 2066.
Konfekt-Schultüten
in versch. Preislagen u. Füllung.
K. Tarnow, Leipz. 32, Schützenstr. 25.
Deltzscherscher, 6, Thomasstr. 9.
Kristall, Porzellan.
Louis Böker, Leipzigerstr. 7, T. 688

Halleria-Drogerie
Otto Sautz, Herrenstrasse 25.
Puschbodenlack, 1/2 kg. 1.20 u. 1.60
Herren-Moden.
Ständig sortiertes Muster-Lager.
K. Tomasek, Forsterstrasse 37.
Klempneri u. Installation.
Badeeinr., Klost.-u. Wasseranl.,
Ad. Schubert, Rath-Str. 8/9, T. 492.
Lichtbad Sanitas,
Gr. Steinstr. 31. Vorzugl. Hottelr.
B. Glöck, Rheuma, Ischias etc.
Möbel-Fabrik
Gehr. Krappentadt,
Erstes Haus für moderne Möbel
Kataloge gratis und franko.
Pianos,
Violonen, Lauten.
H. Lüders, Mittelstrasse 9—10.
Aalostes Geschäft am Platz.

Reise-Koffer,
Reisetaschen, Ruksäcke, Gamasch,
Schulmörser, u. f. Lederer.
Paul Göttdor, Sattlerw.-Fabrik,
Leipziger Str. 79. (R.-Sp.-V. 57/9)
Porzellan, Kristall,
Glas u. Steingut, f. Haushaltung,
Hotel-Birichthungen. (G. Becker)
H. Baensch, Markt 23, Tel. 622.
Nähmaschinen.
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.,
Leipzigerstrasse Nr. 23.
Geiststrasse Nr. 47.
Nähmaschinen-Spez.-Geschäft
Allein-Ver. Origin. Victoria u. Afrona.
A. Pfaffler, Leipzigerstr. 2.
Spezialgesch. l. feinst. Herrenmod. n. Maß
F. W. Blasche, Gr. Ulrichstr. 11, I.
Seifen-Spezialgeschäft.
E. Richter, Obere Leipzigerstr. 66a.

Samenhandlung
Moritz Bergmann, Markt 20, T. 107.
Erfurter u. Quedlinburger Gemüses-
und Blumen-Samenreien.
Tapeten und Linoleum,
Wachstuche.
W. Sommer, Leipzigerstr. 82, T. 3862
Uhren, Gold-, Optische
und Elektrische Waren.
Reparaturen u. a. u. billig.
R. Ketscher, Uhrm., Sternstr. 14.
Uhren und Goldwaren.
A. Mennicke, Uhrm., Gr. Steinstr. 62
Grösse Auswahl. Billigste Preise.
Vornehme Herren-Schneiderlei.
Franz Wottawa, Gr. Ulrichstr. 17, I.
Wäscheleinen.
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47, T. 2049
Zahn-Praxis
R. Möhring, Rannischestr. 1, I.
Schmorzel, Zahnw., n. Betzdorf, 1, M.

gegen 2015 467,45 RM. im Vorjahre. Bestand am 30. April d. J. 14 714 086,86 RM. gegen 58 357 745,99 RM. im Vorjahre.

Ein wichtiger neuer Beethovenfund?
Unser hochgeschätzter Vertreter der Musikgeschäfte an der Hofischen Universität, Herr Professor Dr. Hermann Albert, veröffentlicht im Aprilheft der „Zeitschrift der Internationalen Musikgesellschaft“, Leipzig, ein kürzlich in Württemberg aufgefundenes Manuskript, das den Titel „Chor-Vergeltungsszene“ führt und auf allen Stimmstimmern den Namen Beethoven (auch Beethoven und Beethoven geschrieben) trägt. Schriftgröße und formale Unvollkommenheiten weisen auf einen Anfänger, dagegen deuten der herbe Ernst der Textbehandlung und die starke Ausdruck im Musikfaktischen auf die Autorität Beethovens. So haben wir es aller Wahrscheinlichkeit nach — wie Herr Professor Albert in seiner eingehenden Untersuchung überzeugend darlegt — mit einer Schillerarbeit des jungen Beethoven, wohl mit seinem ersten größeren Versuche auf dem Gebiete der Chor-Komposition, zu tun und haben dank dieser Entdeckung wieder einen wertvollen Einblick in die Entwicklungsgeschichte Ludwig van Beethovens gewonnen. H. N. G.

Gondbal-Blumen-Korso.
Die Direktion des Hoftheaters (Städtischen Parks) beschäftigt, den Gondbal-Blumen-Korso (Städtischen Parks) aufnehmen zu lassen. Dieser Korso wird dann in den Besitz einer großen Zier-Flora übergeben und außer in Halle auch in den besten Kinoscheatern Deutschlands gezeigt werden. Wir können auch heute wieder von der Stiftung einer Anzahl wertvoller Ehrenpreise berichten.

Zoologischer Garten.
Der gestrige Regen hat auf dem Kellersberg Wunder gestiftet. Das Infolge der langen Trockenheit nahezu erstickte junge Grün hat sich wieder frisch empor gesetzt und fängt an kühn zu wachsen. Wenn auch die Kräfte der Sonne und die Wärme der Luft auf unserm Berg schon vorüber ist, steht doch die Apfelblüte noch in voller Pracht. Vor allem aber fangen die duftenden Trauben der zahllosen Äpfel an, sich zu entfalten; an den geschützten Stellen ist die Blüte bereits offen und erfüllt die Luft mit bezauberndem Duft. Für den Bergpark unseres Zoo kommt jetzt die schönste Zeit im Jahre, und niemand sollte veräumen, dem Garten einen Besuch abzustatten. Auch die zahlreichen Neuerwerbungen dieses Frühjahrs verdienen großes Interesse. Als größte Seitenhüte, die zurzeit wohl kaum in einem anderen Zoo. Garten gezeigt wird, können wir Hallenser aus räumen, einen Kuehnen zu besitzen. Das herrliche Wild kommt bestmännlich in den ersten Jahren des Bestehens unseres Gartens schon einmal gezeigt werden und wurde nie bewundert; lange Jahre sind dann die Bemühungen zur Wiedererlangung eines solchen erfolglos geblieben, bis es jetzt erst wieder gelang, ein prächtiges, gut Futter nehmendes Exemplar zu erwerben.
Die Monomeren-Beobachtungen zum Zweck des Gartens sind außerordentlich günstig gefallt. Eine lebhaftige Beteiligung am Abkommen sollte sich unter Mitwirkung angeschlossen sein, denn im Zoo kommt noch und nicht der Freund der Natur, der Musikliebhaber im Sommer sowohl wie im Winter soll und ganz auf seine Rechnung und außerdem unterläßt jeder Moment ein gemeinlicheres Unternehmen, das unsere Stadt mit Stolz ihr Eigen nennt.

Auseinsichtung.
Den ordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät der Hofischen Universität Gub. Regierungsrat Dr. Suchter und Geh. Regierungsrat Dr. Lindner ist der Rote Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Mißhandlung von Arbeitswilligen.
Arbeitswillige, die bei der Kornausgangsgesellschaft in der Postenstraße beschäftigt sind, wurden gestern von Streifenmenschen händelt und bedroht, so daß die Polizei zu ihrem Schutze einschreiten mußte.

Ein die Männergesangsvereine der Stadt Halle ergoß ein Aufsehen, als am einem Abendgefang zu beteiligen, der dem Kaiser bei seinem Aufenthalt in Merseburg dargebracht werden soll. Alles Nähere im Informativblatt.

Stahlfabrik. Besuchs-Verlegung des Wasserrohrstranges wird die Kl. Brauhausstraße von der Eltern bis zur Gr. Brauhausstraße vom 9. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fuhr- und Reitverkehr gesperrt.

Die Eigenschaftsfähigkeit hallescher Konditorien stellt im Informativblatt, daß sie am heutigen Tage in ihren Gebäuden Ephe 38 einen Groß-Vorfall für Speise- und Backwaren erlitten. Der Verkauf von Speiseeis auf den Straßen, welcher bis vor Kurzem in den Händen ausländischer Unternehmer bestand und nur zu oft in hygienischer und kulinarischer Hinsicht zu wünschen übrig ließ, wird von jetzt an von den Genossenschaft in Betrieb genommen werden. An dem Unternehmen sind fast alle halleschen Konditorien, darunter die ersten Firmen, beteiligt.

Beisetzung Wilhelm Fränkeles. Auf dem Südfriedhof fand gestern nachmittags das Begräbnis des seitens hallescher Stellungnahme Wilhelm Fränkeles statt, der infolge eines Herz-Kreislauflages am 1. d. Mts. in Halle verstorben war. Er war ein 57-jähriges Mitglied des Männer-Gesangsvereins, seit Gründung des 3. kommunalen Bezirksvereins Mitglied (seit langer Zeit Vorstandsmittglied), Mitgliedsverein des Provinzialvereins ehemaliger Jäger und Schützen (zweiter Vorsteher), treues Mitglied seiner Innung, früher Inhaber vieler städtischer Ehrenämter, tätiges Mitglied des Bürger-Rettungsinstituts und dergl. mehr. Beim Begräbnis wirkte der Männer-Gesangsverein und die örtliche Musikkapelle mit; die Predigt hielt Herr Oberpfarrer Keller von St. Marien, dessen Gemeindevorstellung der Verstorbene seit vielen Jahren angehört.

Café Monopol. Für Donnerstag, den 9. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr ist Hugo Kierau für ein Turnier mit einem unserer als vorzüglich bekannten Amateur-Billardspieler gewonnen.

Goldene Hochzeit. Das Rentier Th. Angermannsche Ehepaar, Taubenstraße 2 wohnt, feierte am Montag in aller Stille das Fest der goldenen Hochzeit.

Die Trosther freiwillige Feuerweh feierte am Sonntag im „Kaffeegarten“ ihr 25jähriges Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Aus diesem Anlaß hatte sich eine Anzahl auswärtiger Feuerwehren als Gäste und Gratulanten eingefunden. Die Trosther Wehr überreichte ihrem bisherigen Hauptmann, Herrn Kohl, einen Ehrenbogen, während er von der halleschen Berufswehr einen silbernen Pokal als Geschenk erhielt. Der Gesangsverein der „alten Säbner“ trug durch seine Darbietungen wesentlich zum Gelingen des Festes bei. Die Jubiläumswünsche durch ein Theaterstück, das durch zweifelhaftehaltende Komik freudigen Beifall erntete, eröffnet. Daran schloß sich ein Ball, der die Teilnehmer noch lange in fröhlicher Stimmung zusammenhielt. Im Laufe der nächsten Wochen geben die Trosther Wehr eine Uebung abzugeben, bei der Brand der Wöpseligen Wüßle als Idee zugrunde liegen soll. Zu dieser Uebung sollen auch der Magistrat und die Stadtverordneten eingeladen werden.

Patent-Anmeldung. Hermann Seife, Halle a. S. Farben-tupfmaschinen.

Patent-Erfindung. Max Jänike, Halle a. S.: Mehrspindelige Spinnmaschinen mit gegenständig verstellbaren Bohrspindeln.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Ludw. Wegner, Halle a. S.: Vorrichtung zur Erzeugung von hakenförmiger gefühlter Luft. Ludwig Wegner, Halle a. S.: Vorrichtung zur Erzeugung hakenförmiger gefühlter Luft. G. Kniehle, Halle: Tischplatte für Transportschiffe jeder Art. Robert Wolf, Wittenberg, Bez. Halle: Vorrichtung für Willküranmeldung.

Von der Straße. Ein älterer Mann wurde aus einem Schaufenster herabgeworfen, da er liegen blieb und der Kinn zugedrückt werden mußte. — Ein Holländer stürzte in der Turmstraße um. Hierbei erlitt eine Frau eine Wunde am Bein. Sie wurde auf ihren Wunsch mittels Krankenwagen nach der Wohnung gebracht.

Die Folgen eines Eitelkeitsverbrechens. Ein Dienstmädchen, an dem vor kurzer Zeit ein Eitelkeitsverbrechen verübt worden war, versuchte sich gestern zu vergiften. Das Mädchen wurde dem Eitelkeitsverbrechens zugewiesen.

Ein gemeingefährliches Verbrechen mußte gestern in eine Heilanstalt überführt werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.
Stadttheater. Donnerstag zum letzten Male „Die Damen des Regiments“. Freitag zum Benefiz für Herrn Regisseur Georg Thies, unseren beliebigen Charakterkomiker, „Im weissen Röckel“ von Blumenthal u. Kadelburg, hierauf die Fortsetzung „Als ich wiederkam“. Sonnabend bei ganz kleinen Preisen nachmittags 3 Uhr „Wilhelm Tell“. Abends 8 Uhr Schüleraufführung des Preussischen Konservatoriums „Süßel und Gretel“. Die Preise für die Abendvorstellung, welche außer Abonnement stattfindet, sind die ermäßigten Sonntag-Nachmittagspreise.
In der Händel- und Gretele-Aufführung, die am Sonnabend, den 11. Mai, abends 8 Uhr im Stadttheater durch Mitglieder des Preussischen Konservatoriums dargestellt wird, sind in den Hauptrollen mehrere hallesche Kinder beschäftigt, und zwar Jungen: Hella Sagemann — Gretele, Gertrud Wittmann — Händel, Lisa Gröbe — Mutter Gertrud, Ida Eise — Tantenmädchen, Emma Reiche — Sandmännchen, außerdem U. B. Schilbach aus Bernburg den Welfenbinder und Maxta Schreiber aus Mühlhausen die Knäpferin. Den Knäpferin singen die Damen der Chorabteilung, die 14 Engel sowie die Himmelserheimmungen werden von Schülern des Konservatoriums gestellt. Drehleiter: die Stadttheaterkapelle. Die Dekorationen wie die Kostüme sind dieselben, wie sonst im Stadttheater verwendet werden. Die Inszenierung wie musikalische Leitung hat Herr Direktor Henrich. (Siehe Informativblatt.)
Baterländische Festspiel-Vereinigung (200jährige Geburtsfest Friedrich des Großen). Zur Erinnerung an den 200jährigen Geburtsfest des großen Königs veranstaltet die bestens bekannte Vaterländische Festspiel-Vereinigung am 14., 15. und 16. Mai in den Theater-Festspielen einige Festspiel-Aufführungen des „Götter-Friedrich der Große“. Der erste Teil des prachtvollen Werkes zeigt uns die barocke Jugendzeit des jungen Fritz und endet mit dem Opfertod seines Freundes Kette. Der zweite Teil zeigt uns den alten Fritz, den Feldherrn, in der Schlacht bei Leuthen

als Feldherr und in Sansfouci als gerechter König und Volksfreund. Ein begeisterter, einflussreicher Prädikant geht der Handlung voraus. Während der Zeit empfinden die Soldaten und Uniformen tragen die Darsteller, prächtige Dekorationen und Ausstattung verleiht den Bühnen. Die Veranstalter dieser Festspiele haben renommierte Berufsschauspieler zur Verfügung gestellt, und jeder von ihnen zeigt eine verblüffende Vielseitigkeit mit den im Volke bekannten Berufstätigkeiten. Hiesige patriotische Vereine haben dieser Veranstaltung, die sich hoher Protektion erfreut, ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt, so daß bei dem lebhaftesten Interesse anzunehmen ist, daß der Besuch ein lebhafter sein wird. Alles Nähere belegen Plakate und Zettel und die in dieser Nummer enthaltene Annonce.

Gesellschafts-Konzert im Zoo. Morgen, Donnerstag, Sonntag nachmittags von 4 1/2 Uhr ab unter Stadttheater-Orchester. Abends 8 Uhr findet auf diesem Platz noch ein Gesellschafts-Konzert statt. Als Solistin für daselbst kommt Fräulein Junggard R. u. h. n. von unserem Stadttheater gewonnen werden. Bei ungünstigem Wetter wird auch das Nachmittags-Konzert im Saale gespielt. Beide Konzerte leitet Kapellmeister Alfred Eschmann. Siehe heutige Inserate.

Franz Franz Sologenski macht die Vereine und Gesellschaften darauf aufmerksam, daß sie ihre Veranstaltungen in seinem am Freitag, den 10. Mai, abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Neumarkt-Schützenhauses“ stattfindenden Konzert eine ganze Anzahl künstlerisch gebildeter Kräfte hören können, deren Leistungen bereits an anderen Stätten mit Auszeichnung gelobt wurden; den Vorständen resp. Dirigenten werden Eintrittskarten auf Wunsch zugesandt; Zutritt hierzu erfolgt erst nach dem 10. d. Mts., Gr. Ulrichstr. 36, II.

Das neue Programm des Hoftheaters. Gr. Ulrichstr. 57, bietet wiederum eine Reihe hochaktueller Filme. Das spannende, interessante Sensationsdrama „Am ein Weib in dunkler Nacht“ übt eine große Anziehungskraft aus. Am Donnerstag oder Freitag, evtl. schon heute trifft die neueste Aufnahme „Die Katastrophe des Riesen dampfers Titanic“ ein. Besonders interessant dabei wird der auf der Kommandobrücke stehende Kapitän Smith, der in der Nähe von dem Gebäude der White Star-Lines letzte Minute die Ankunft der Geretteten in New York sieht. Dieses höchst interessante Programm dürfte dem Bio-Theater ein stets volles Haus sichern.

Belgisch-Restaurant. Von heute ab finden jeden Donnerstag zwei große Konzerte statt. Nachmittags Streichmusik.

Wilhelm-Fest. Morgen, Donnerstag, findet eine Eitelkeitsverbrechen des bekannten Teinell-Orchesters statt. Herr Teinell, der als langjähriger Dirigent der „Sigira“ sich hier bereits vor zwei Jahren viel Freunde erworben hatte, leitet mit seinen Schülern tatkräftig ganz Herorragendes. Er wurde ausgezeichnet mit Orden und Geschenken vom König von England und dem Prinzen Waldemar von Preußen. Dem würdigen Herrn Herr Engert kann man zu diesem Engagement nur gratulieren. Der Besuch des gemeinsamen Konzert-Cafés ist jetzt ein sehr reger. Näheres siehe Inserate.

Letzte Nachrichten.

Abreise des Kaisers von Korfu.
Korfu, 8. Mai. (Privat-Telegramm.) Kaiser Wilhelm begibt sich heute mittags 1 Uhr mit der „Sohlenzöcker“ von Korfu nach Genua.

Aus dem Reichstage.
H. Berlin, 8. Mai. (Privat-Tele.) Wie verlautet, ist das Schriftliche an den Magistrat gerichtet, die Abschiedsbesuch des Oberbürgermeisters Kirchner bereits abgegangen und wird in der geheimen Sitzung der Stadtverordneten am morgigen Donnerstag verlesen werden; daran anschließend wird man gleich die Kandidatenvergabe befragen. In der öffentlichen Sitzung wird über diese Angelegenheit nicht gesprochen werden.

Prinz Eitel Friedrich.
+ Bosen, 8. Mai. Prinz Eitel Friedrich wird am 2. Januar als Vertreter der Kaiserin in Samter eintriften und der Einweihung des Kriegerwaisenhauses betraut werden.

Die Wehrvorlage vor der Budgetkommission.
Berlin, 8. Mai. Die Budgetkommission des Reichstages hat heute die letzten Teile der Wehrvorlage zu Ende beraten, so daß die ganze Wehrvorlage, soweit sie das Landheer betrifft, genehmigt ist. Sodann ging die Kommission zur Beratung des regulären Heeres Etats über.

Sie sparen, ohne zu entbehren. beim Gebrauch von „Hausfrau“ Seifenpulver. Nur 20 Pf. das Stück, 5 Stück bilden ein Pfund. Bereinigt nach dem ursprünglichen Rezept vom langjährigen Sachverständigen Dr. Baumann, Offenbach a. M.

Der deutsche Oberbürgermeister. H. T. B. Berlin, 8. Mai. (Priv.-Tel.) Am Reichstage wurde heute die Resolution der Kommission zur Frage der Reichs- und Provinzial-Verwaltung...

Verurteilung des Nordpreussischen Kremlers. Berlin, 8. Mai. Im Raubmordprozess Kremler erklärte heute die meiste der Sachverständigen, auf ihre Anordnung sei der Angeklagte nicht vorgeführt, sondern im Bett gelassen worden...

Zerlegung Weimar-Berlin. H. Leipzig, 8. Mai. Die beiden Oberbürgermeister Leutnant Körber und Hintz, die heute morgen in Weimar aufgetreten waren, sind 645 glatt auf dem Hindenburg-Flugplatz bei Leipzig gefangen...

Churchill in Paris. Paris, 8. Mai. Auf seiner Studienreise nach dem Mittelmeer wird der englische Marineminister Winston Churchill in Paris seinen Aufenthalt nehmen...

Ständestaaten in amerikanischen Konventionen. Newport, 8. Mai. In der amerikanischen Konvention (Industrie) droht abermals ein Skandal auszubringen. Auf Verlangen des Senators Nelson hat das parlamentarische Komitee...

Bäder und Kurorte. Die Insel Wight wird die „englische Riviera“ genannt. Und auch die englische Südküste verdient diesen Namen. Mildes Klima und Blumenreichtum, zeitweise Landluftsilber, herrliche Ausblicke auf Meer und Küste...

Ausfälle auf Meer und Küste und ein internationales Leben in den zahlreichen Bade- und Kurorten zeichnen diese Küstenstriche aus. Die beste Gelegenheit zu einer Frühlingsreise nach der englischen Südküste bietet der Schnellpostdampfer „Kaiser Wilhelm der Große“...

Waldpreisen. Rubow 228. Bad Eger 80.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

In dem Rosseber Kallschacht gelang der Durchbruch der Verbindungsstrecke mit Schacht II auf Vondersteiner Flur. Die Akt.-Ges. für Glasfabrikation vorm. Gebr. Hoffmann in Bernsdorf schloss mit 256 665 (78 971 Mk. Unterbilanz ab).

Deutsche Kognakrennerer Akt.-Ges. vorm. Gremer & Co. in Slegmar-Chemnitz. Der Aufsichtsrat beschloss, der Generalversammlung vorzuschlagen, von der Verteilung einer Dividende abzusehen...

Die Gewerkschaft Frel Vogel und Untere, Hörde I. W., zieht 500 Mk. Zuzüsse pro Kux zum 1. Juni und 300 Mk. zum 1. August ein.

Ueber das Vermögen der Magdeburger Waren- und Vieh-einkaufsbank, G. m. b. H., ist das Konkursverfahren eröffnet.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechkreis) An der gestrigen Nachbörse war die Tendenz für Montanwerte matt, da Gerüchte über Unterbietungen in E-Produkten umfien. Nachdem sich aber die Unrichtigkeit dieser Gerüchte herausgestellt hatte...

kanische Werte, besonders Kanada. Durch recht feste Tendenz zeichneten sich wieder einzelne Schiffsahrtswerte, so besonders Hansa und Lloyd, später aus. In letzterem Papier trat eine hiesige Grossbank als Käuferin auf. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen...

Produktenbräse. Das eingetretene Regenwetter und die etwas bessere Beurteilung der Washingtoner Ackerbauberichte hatten heute eine Ermattung an der Getreidebörse herbeigeführt. Es fanden auch vereinzelt Abgaben in Weizen und Roggen statt. Rüböl, das ebenfalls schwächer eingesetzt hatte, konnte später seinen jetzigen Schlusskurs wieder erreichen.

Waren und Produkte. Zucker. Mehlwaren, 6. Mai. Kornmehl 85%, ohne Pass 100, 7. Naapohlsche 75%, ohne Pass 100, 1.16. Matt. Brodmehl ohne Pass 25,00-25,00, Kristallmehl 1, mit Saek 100, Gemahlene Hartweizen mit Saek 24,75-25,25, Gem. Mehlis mit Saek 24,25-24,75, Gesch. Rohmehl 1, Produkt 1, 1.16. Matt. Hamburg per Juli 18,50, per Aug. 18,75, per Okt. 18,90, per Nov. 19,00, per Dez. 19,10, per Jan. 19,20, per Febr. 19,30, per März 19,40, per April 19,50, per Mai 19,60, per Juni 19,70, per Juli 19,80, per Aug. 19,90, per Sept. 20,00, per Okt. 20,10, per Nov. 20,20, per Dez. 20,30, per Jan. 20,40, per Febr. 20,50, per März 20,60, per April 20,70, per Mai 20,80, per Juni 20,90, per Juli 21,00, per Aug. 21,10, per Sept. 21,20, per Okt. 21,30, per Nov. 21,40, per Dez. 21,50, per Jan. 21,60, per Febr. 21,70, per März 21,80, per April 21,90, per Mai 22,00, per Juni 22,10, per Juli 22,20, per Aug. 22,30, per Sept. 22,40, per Okt. 22,50, per Nov. 22,60, per Dez. 22,70, per Jan. 22,80, per Febr. 22,90, per März 23,00, per April 23,10, per Mai 23,20, per Juni 23,30, per Juli 23,40, per Aug. 23,50, per Sept. 23,60, per Okt. 23,70, per Nov. 23,80, per Dez. 23,90, per Jan. 24,00, per Febr. 24,10, per März 24,20, per April 24,30, per Mai 24,40, per Juni 24,50, per Juli 24,60, per Aug. 24,70, per Sept. 24,80, per Okt. 24,90, per Nov. 25,00, per Dez. 25,10, per Jan. 25,20, per Febr. 25,30, per März 25,40, per April 25,50, per Mai 25,60, per Juni 25,70, per Juli 25,80, per Aug. 25,90, per Sept. 26,00, per Okt. 26,10, per Nov. 26,20, per Dez. 26,30, per Jan. 26,40, per Febr. 26,50, per März 26,60, per April 26,70, per Mai 26,80, per Juni 26,90, per Juli 27,00, per Aug. 27,10, per Sept. 27,20, per Okt. 27,30, per Nov. 27,40, per Dez. 27,50, per Jan. 27,60, per Febr. 27,70, per März 27,80, per April 27,90, per Mai 28,00, per Juni 28,10, per Juli 28,20, per Aug. 28,30, per Sept. 28,40, per Okt. 28,50, per Nov. 28,60, per Dez. 28,70, per Jan. 28,80, per Febr. 28,90, per März 29,00, per April 29,10, per Mai 29,20, per Juni 29,30, per Juli 29,40, per Aug. 29,50, per Sept. 29,60, per Okt. 29,70, per Nov. 29,80, per Dez. 29,90, per Jan. 30,00, per Febr. 30,10, per März 30,20, per April 30,30, per Mai 30,40, per Juni 30,50, per Juli 30,60, per Aug. 30,70, per Sept. 30,80, per Okt. 30,90, per Nov. 31,00, per Dez. 31,10, per Jan. 31,20, per Febr. 31,30, per März 31,40, per April 31,50, per Mai 31,60, per Juni 31,70, per Juli 31,80, per Aug. 31,90, per Sept. 32,00, per Okt. 32,10, per Nov. 32,20, per Dez. 32,30, per Jan. 32,40, per Febr. 32,50, per März 32,60, per April 32,70, per Mai 32,80, per Juni 32,90, per Juli 33,00, per Aug. 33,10, per Sept. 33,20, per Okt. 33,30, per Nov. 33,40, per Dez. 33,50, per Jan. 33,60, per Febr. 33,70, per März 33,80, per April 33,90, per Mai 34,00, per Juni 34,10, per Juli 34,20, per Aug. 34,30, per Sept. 34,40, per Okt. 34,50, per Nov. 34,60, per Dez. 34,70, per Jan. 34,80, per Febr. 34,90, per März 35,00, per April 35,10, per Mai 35,20, per Juni 35,30, per Juli 35,40, per Aug. 35,50, per Sept. 35,60, per Okt. 35,70, per Nov. 35,80, per Dez. 35,90, per Jan. 36,00, per Febr. 36,10, per März 36,20, per April 36,30, per Mai 36,40, per Juni 36,50, per Juli 36,60, per Aug. 36,70, per Sept. 36,80, per Okt. 36,90, per Nov. 37,00, per Dez. 37,10, per Jan. 37,20, per Febr. 37,30, per März 37,40, per April 37,50, per Mai 37,60, per Juni 37,70, per Juli 37,80, per Aug. 37,90, per Sept. 38,00, per Okt. 38,10, per Nov. 38,20, per Dez. 38,30, per Jan. 38,40, per Febr. 38,50, per März 38,60, per April 38,70, per Mai 38,80, per Juni 38,90, per Juli 39,00, per Aug. 39,10, per Sept. 39,20, per Okt. 39,30, per Nov. 39,40, per Dez. 39,50, per Jan. 39,60, per Febr. 39,70, per März 39,80, per April 39,90, per Mai 40,00, per Juni 40,10, per Juli 40,20, per Aug. 40,30, per Sept. 40,40, per Okt. 40,50, per Nov. 40,60, per Dez. 40,70, per Jan. 40,80, per Febr. 40,90, per März 41,00, per April 41,10, per Mai 41,20, per Juni 41,30, per Juli 41,40, per Aug. 41,50, per Sept. 41,60, per Okt. 41,70, per Nov. 41,80, per Dez. 41,90, per Jan. 42,00, per Febr. 42,10, per März 42,20, per April 42,30, per Mai 42,40, per Juni 42,50, per Juli 42,60, per Aug. 42,70, per Sept. 42,80, per Okt. 42,90, per Nov. 43,00, per Dez. 43,10, per Jan. 43,20, per Febr. 43,30, per März 43,40, per April 43,50, per Mai 43,60, per Juni 43,70, per Juli 43,80, per Aug. 43,90, per Sept. 44,00, per Okt. 44,10, per Nov. 44,20, per Dez. 44,30, per Jan. 44,40, per Febr. 44,50, per März 44,60, per April 44,70, per Mai 44,80, per Juni 44,90, per Juli 45,00, per Aug. 45,10, per Sept. 45,20, per Okt. 45,30, per Nov. 45,40, per Dez. 45,50, per Jan. 45,60, per Febr. 45,70, per März 45,80, per April 45,90, per Mai 46,00, per Juni 46,10, per Juli 46,20, per Aug. 46,30, per Sept. 46,40, per Okt. 46,50, per Nov. 46,60, per Dez. 46,70, per Jan. 46,80, per Febr. 46,90, per März 47,00, per April 47,10, per Mai 47,20, per Juni 47,30, per Juli 47,40, per Aug. 47,50, per Sept. 47,60, per Okt. 47,70, per Nov. 47,80, per Dez. 47,90, per Jan. 48,00, per Febr. 48,10, per März 48,20, per April 48,30, per Mai 48,40, per Juni 48,50, per Juli 48,60, per Aug. 48,70, per Sept. 48,80, per Okt. 48,90, per Nov. 49,00, per Dez. 49,10, per Jan. 49,20, per Febr. 49,30, per März 49,40, per April 49,50, per Mai 49,60, per Juni 49,70, per Juli 49,80, per Aug. 49,90, per Sept. 50,00, per Okt. 50,10, per Nov. 50,20, per Dez. 50,30, per Jan. 50,40, per Febr. 50,50, per März 50,60, per April 50,70, per Mai 50,80, per Juni 50,90, per Juli 51,00, per Aug. 51,10, per Sept. 51,20, per Okt. 51,30, per Nov. 51,40, per Dez. 51,50, per Jan. 51,60, per Febr. 51,70, per März 51,80, per April 51,90, per Mai 52,00, per Juni 52,10, per Juli 52,20, per Aug. 52,30, per Sept. 52,40, per Okt. 52,50, per Nov. 52,60, per Dez. 52,70, per Jan. 52,80, per Febr. 52,90, per März 53,00, per April 53,10, per Mai 53,20, per Juni 53,30, per Juli 53,40, per Aug. 53,50, per Sept. 53,60, per Okt. 53,70, per Nov. 53,80, per Dez. 53,90, per Jan. 54,00, per Febr. 54,10, per März 54,20, per April 54,30, per Mai 54,40, per Juni 54,50, per Juli 54,60, per Aug. 54,70, per Sept. 54,80, per Okt. 54,90, per Nov. 55,00, per Dez. 55,10, per Jan. 55,20, per Febr. 55,30, per März 55,40, per April 55,50, per Mai 55,60, per Juni 55,70, per Juli 55,80, per Aug. 55,90, per Sept. 56,00, per Okt. 56,10, per Nov. 56,20, per Dez. 56,30, per Jan. 56,40, per Febr. 56,50, per März 56,60, per April 56,70, per Mai 56,80, per Juni 56,90, per Juli 57,00, per Aug. 57,10, per Sept. 57,20, per Okt. 57,30, per Nov. 57,40, per Dez. 57,50, per Jan. 57,60, per Febr. 57,70, per März 57,80, per April 57,90, per Mai 58,00, per Juni 58,10, per Juli 58,20, per Aug. 58,30, per Sept. 58,40, per Okt. 58,50, per Nov. 58,60, per Dez. 58,70, per Jan. 58,80, per Febr. 58,90, per März 59,00, per April 59,10, per Mai 59,20, per Juni 59,30, per Juli 59,40, per Aug. 59,50, per Sept. 59,60, per Okt. 59,70, per Nov. 59,80, per Dez. 59,90, per Jan. 60,00, per Febr. 60,10, per März 60,20, per April 60,30, per Mai 60,40, per Juni 60,50, per Juli 60,60, per Aug. 60,70, per Sept. 60,80, per Okt. 60,90, per Nov. 61,00, per Dez. 61,10, per Jan. 61,20, per Febr. 61,30, per März 61,40, per April 61,50, per Mai 61,60, per Juni 61,70, per Juli 61,80, per Aug. 61,90, per Sept. 62,00, per Okt. 62,10, per Nov. 62,20, per Dez. 62,30, per Jan. 62,40, per Febr. 62,50, per März 62,60, per April 62,70, per Mai 62,80, per Juni 62,90, per Juli 63,00, per Aug. 63,10, per Sept. 63,20, per Okt. 63,30, per Nov. 63,40, per Dez. 63,50, per Jan. 63,60, per Febr. 63,70, per März 63,80, per April 63,90, per Mai 64,00, per Juni 64,10, per Juli 64,20, per Aug. 64,30, per Sept. 64,40, per Okt. 64,50, per Nov. 64,60, per Dez. 64,70, per Jan. 64,80, per Febr. 64,90, per März 65,00, per April 65,10, per Mai 65,20, per Juni 65,30, per Juli 65,40, per Aug. 65,50, per Sept. 65,60, per Okt. 65,70, per Nov. 65,80, per Dez. 65,90, per Jan. 66,00, per Febr. 66,10, per März 66,20, per April 66,30, per Mai 66,40, per Juni 66,50, per Juli 66,60, per Aug. 66,70, per Sept. 66,80, per Okt. 66,90, per Nov. 67,00, per Dez. 67,10, per Jan. 67,20, per Febr. 67,30, per März 67,40, per April 67,50, per Mai 67,60, per Juni 67,70, per Juli 67,80, per Aug. 67,90, per Sept. 68,00, per Okt. 68,10, per Nov. 68,20, per Dez. 68,30, per Jan. 68,40, per Febr. 68,50, per März 68,60, per April 68,70, per Mai 68,80, per Juni 68,90, per Juli 69,00, per Aug. 69,10, per Sept. 69,20, per Okt. 69,30, per Nov. 69,40, per Dez. 69,50, per Jan. 69,60, per Febr. 69,70, per März 69,80, per April 69,90, per Mai 70,00, per Juni 70,10, per Juli 70,20, per Aug. 70,30, per Sept. 70,40, per Okt. 70,50, per Nov. 70,60, per Dez. 70,70, per Jan. 70,80, per Febr. 70,90, per März 71,00, per April 71,10, per Mai 71,20, per Juni 71,30, per Juli 71,40, per Aug. 71,50, per Sept. 71,60, per Okt. 71,70, per Nov. 71,80, per Dez. 71,90, per Jan. 72,00, per Febr. 72,10, per März 72,20, per April 72,30, per Mai 72,40, per Juni 72,50, per Juli 72,60, per Aug. 72,70, per Sept. 72,80, per Okt. 72,90, per Nov. 73,00, per Dez. 73,10, per Jan. 73,20, per Febr. 73,30, per März 73,40, per April 73,50, per Mai 73,60, per Juni 73,70, per Juli 73,80, per Aug. 73,90, per Sept. 74,00, per Okt. 74,10, per Nov. 74,20, per Dez. 74,30, per Jan. 74,40, per Febr. 74,50, per März 74,60, per April 74,70, per Mai 74,80, per Juni 74,90, per Juli 75,00, per Aug. 75,10, per Sept. 75,20, per Okt. 75,30, per Nov. 75,40, per Dez. 75,50, per Jan. 75,60, per Febr. 75,70, per März 75,80, per April 75,90, per Mai 76,00, per Juni 76,10, per Juli 76,20, per Aug. 76,30, per Sept. 76,40, per Okt. 76,50, per Nov. 76,60, per Dez. 76,70, per Jan. 76,80, per Febr. 76,90, per März 77,00, per April 77,10, per Mai 77,20, per Juni 77,30, per Juli 77,40, per Aug. 77,50, per Sept. 77,60, per Okt. 77,70, per Nov. 77,80, per Dez. 77,90, per Jan. 78,00, per Febr. 78,10, per März 78,20, per April 78,30, per Mai 78,40, per Juni 78,50, per Juli 78,60, per Aug. 78,70, per Sept. 78,80, per Okt. 78,90, per Nov. 79,00, per Dez. 79,10, per Jan. 79,20, per Febr. 79,30, per März 79,40, per April 79,50, per Mai 79,60, per Juni 79,70, per Juli 79,80, per Aug. 79,90, per Sept. 80,00, per Okt. 80,10, per Nov. 80,20, per Dez. 80,30, per Jan. 80,40, per Febr. 80,50, per März 80,60, per April 80,70, per Mai 80,80, per Juni 80,90, per Juli 81,00, per Aug. 81,10, per Sept. 81,20, per Okt. 81,30, per Nov. 81,40, per Dez. 81,50, per Jan. 81,60, per Febr. 81,70, per März 81,80, per April 81,90, per Mai 82,00, per Juni 82,10, per Juli 82,20, per Aug. 82,30, per Sept. 82,40, per Okt. 82,50, per Nov. 82,60, per Dez. 82,70, per Jan. 82,80, per Febr. 82,90, per März 83,00, per April 83,10, per Mai 83,20, per Juni 83,30, per Juli 83,40, per Aug. 83,50, per Sept. 83,60, per Okt. 83,70, per Nov. 83,80, per Dez. 83,90, per Jan. 84,00, per Febr. 84,10, per März 84,20, per April 84,30, per Mai 84,40, per Juni 84,50, per Juli 84,60, per Aug. 84,70, per Sept. 84,80, per Okt. 84,90, per Nov. 85,00, per Dez. 85,10, per Jan. 85,20, per Febr. 85,30, per März 85,40, per April 85,50, per Mai 85,60, per Juni 85,70, per Juli 85,80, per Aug. 85,90, per Sept. 86,00, per Okt. 86,10, per Nov. 86,20, per Dez. 86,30, per Jan. 86,40, per Febr. 86,50, per März 86,60, per April 86,70, per Mai 86,80, per Juni 86,90, per Juli 87,00, per Aug. 87,10, per Sept. 87,20, per Okt. 87,30, per Nov. 87,40, per Dez. 87,50, per Jan. 87,60, per Febr. 87,70, per März 87,80, per April 87,90, per Mai 88,00, per Juni 88,10, per Juli 88,20, per Aug. 88,30, per Sept. 88,40, per Okt. 88,50, per Nov. 88,60, per Dez. 88,70, per Jan. 88,80, per Febr. 88,90, per März 89,00, per April 89,10, per Mai 89,20, per Juni 89,30, per Juli 89,40, per Aug. 89,50, per Sept. 89,60, per Okt. 89,70, per Nov. 89,80, per Dez. 89,90, per Jan. 90,00, per Febr. 90,10, per März 90,20, per April 90,30, per Mai 90,40, per Juni 90,50, per Juli 90,60, per Aug. 90,70, per Sept. 90,80, per Okt. 90,90, per Nov. 91,00, per Dez. 91,10, per Jan. 91,20, per Febr. 91,30, per März 91,40, per April 91,50, per Mai 91,60, per Juni 91,70, per Juli 91,80, per Aug. 91,90, per Sept. 92,00, per Okt. 92,10, per Nov. 92,20, per Dez. 92,30, per Jan. 92,40, per Febr. 92,50, per März 92,60, per April 92,70, per Mai 92,80, per Juni 92,90, per Juli 93,00, per Aug. 93,10, per Sept. 93,20, per Okt. 93,30, per Nov. 93,40, per Dez. 93,50, per Jan. 93,60, per Febr. 93,70, per März 93,80, per April 93,90, per Mai 94,00, per Juni 94,10, per Juli 94,20, per Aug. 94,30, per Sept. 94,40, per Okt. 94,50, per Nov. 94,60, per Dez. 94,70, per Jan. 94,80, per Febr. 94,90, per März 95,00, per April 95,10, per Mai 95,20, per Juni 95,30, per Juli 95,40, per Aug. 95,50, per Sept. 95,60, per Okt. 95,70, per Nov. 95,80, per Dez. 95,90, per Jan. 96,00, per Febr. 96,10, per März 96,20, per April 96,30, per Mai 96,40, per Juni 96,50, per Juli 96,60, per Aug. 96,70, per Sept. 96,80, per Okt. 96,90, per Nov. 97,00, per Dez. 97,10, per Jan. 97,20, per Febr. 97,30, per März 97,40, per April 97,50, per Mai 97,60, per Juni 97,70, per Juli 97,80, per Aug. 97,90, per Sept. 98,00, per Okt. 98,10, per Nov. 98,20, per Dez. 98,30, per Jan. 98,40, per Febr. 98,50, per März 98,60, per April 98,70, per Mai 98,80, per Juni 98,90, per Juli 99,00, per Aug. 99,10, per Sept. 99,20, per Okt. 99,30, per Nov. 99,40, per Dez. 99,50, per Jan. 99,60, per Febr. 99,70, per März 99,80, per April 99,90, per Mai 100,00, per Juni 100,10, per Juli 100,20, per Aug. 100,30, per Sept. 100,40, per Okt. 100,50, per Nov. 100,60, per Dez. 100,70, per Jan. 100,80, per Febr. 100,90, per März 101,00, per April 101,10, per Mai 101,20, per Juni 101,30, per Juli 101,40, per Aug. 101,50, per Sept. 101,60, per Okt. 101,70, per Nov. 101,80, per Dez. 101,90, per Jan. 102,00, per Febr. 102,10, per März 102,20, per April 102,30, per Mai 102,40, per Juni 102,50, per Juli 102,60, per Aug. 102,70, per Sept. 102,80, per Okt. 102,90, per Nov. 103,00, per Dez. 103,10, per Jan. 103,20, per Febr. 103,30, per März 103,40, per April 103,50, per Mai 103,60, per Juni 103,70, per Juli 103,80, per Aug. 103,90, per Sept. 104,00, per Okt. 104,10, per Nov. 104,20, per Dez. 104,30, per Jan. 104,40, per Febr. 104,50, per März 104,60, per April 104,70, per Mai 104,80, per Juni 104,90, per Juli 105,00, per Aug. 105,10, per Sept. 105,20, per Okt. 105,30, per Nov. 105,40, per Dez. 105,50, per Jan. 105,60, per Febr. 105,70, per März 105,80, per April 105,90, per Mai 106,00, per Juni 106,10, per Juli 106,20, per Aug. 106,30, per Sept. 106,40, per Okt. 106,50, per Nov. 106,60, per Dez. 106,70, per Jan. 106,80, per Febr. 106,90, per März 107,00, per April 107,10, per Mai 107,20, per Juni 107,30, per Juli 107,40, per Aug. 107,50, per Sept. 107,60, per Okt. 107,70, per Nov. 107,80, per Dez. 107,90, per Jan. 108,00, per Febr. 108,10, per März 108,20, per April 108,30, per Mai 108,40, per Juni 108,50, per Juli 108,60, per Aug. 108,70, per Sept. 108,80, per Okt. 108,90, per Nov. 109,00, per Dez. 109,10, per Jan. 109,20, per Febr. 109,30, per März 109,40, per April 109,50, per Mai 109,60, per Juni 109,70, per Juli 109,80, per Aug. 109,90, per Sept. 110,00, per Okt. 110,10, per Nov. 110,20, per Dez. 110,30, per Jan. 110,40, per Febr. 110,50, per März 110,60, per April 110,70, per Mai 110,80, per Juni 110,90, per Juli 111,00, per Aug. 111,10, per Sept. 111,20, per Okt. 111,30, per Nov. 111,40, per Dez. 111,50, per Jan. 111,60, per Febr. 111,70, per März 111,80, per April 111,90, per Mai 112,00, per Juni 112,10, per Juli 112,20, per Aug. 112,30, per Sept. 112,40, per Okt. 112,50, per Nov. 112,60, per Dez. 112,70, per Jan. 112,80, per Febr. 112,90, per März 113,00, per April 113,10, per Mai 113,20, per Juni 113,30, per Juli 113,40, per Aug. 113,50, per Sept. 113,60, per Okt. 113,70, per Nov. 113,80, per Dez. 113,90, per Jan. 114,00, per Febr. 114,10, per März 114,20, per April 114,30, per Mai 114,40, per Juni 114,50, per Juli 114,60, per Aug. 114,70, per Sept. 114,80, per Okt. 114,90, per Nov. 115,00, per Dez. 115,10, per Jan. 115,20, per Febr. 115,30, per März 115,40, per April 115,50, per Mai 115,60, per Juni 115,70, per Juli 115,80, per Aug. 115,90, per Sept. 116,00, per Okt. 116,10, per Nov. 116,20, per Dez. 116,30, per Jan. 116,40, per Febr. 116,50, per März 116,60, per April 116,70, per Mai 116,80, per Juni 116,90, per Juli 117,00, per Aug. 117,10, per Sept. 117,20, per Okt. 117,30, per Nov. 117,40, per Dez. 117,50, per Jan. 117,60, per Febr. 117,70, per März 117,80, per April 117,90, per Mai 118,00, per Juni 118,10, per Juli 118,20, per Aug. 118,30, per Sept. 118,40, per Okt. 118,50, per Nov. 118,60, per Dez. 118,70, per Jan. 118,80, per Febr. 118,90, per März 119,00, per April 119,10, per Mai 119,20, per Juni 119,30, per Juli 119,40, per Aug. 119,50, per Sept. 119,60, per Okt. 119,70, per Nov. 119,80, per Dez. 119,90, per Jan. 120,00, per Febr. 120,10, per März 120,20, per April 120,30, per Mai 120,40, per Juni 120,50, per Juli 120,60, per Aug. 120,70, per Sept. 120,80, per Okt. 120,90, per Nov. 121,00, per Dez. 121,10, per Jan. 121,20, per Febr. 121,30, per März 121,40, per April 121,50, per Mai 121,60, per Juni 121,70, per Juli 121,80, per Aug. 121,90, per Sept. 122,00, per Okt. 122,10, per Nov. 122,20, per Dez. 122,30, per Jan. 122,40, per Febr. 122,50, per März 122,60, per April 122,70, per Mai 122,80, per Juni 122,90, per Juli 123,00, per Aug. 123,10, per Sept. 123,20, per Okt. 123,30, per Nov. 123,40, per Dez. 123,50, per Jan. 123,60, per Febr. 123,70, per März 123,80, per April 123,90, per Mai 124,00, per Juni 124,10, per Juli 124,20, per Aug. 124,30, per Sept. 124,40, per Okt. 124,50, per Nov. 124,60, per Dez. 124,70, per Jan. 124,80, per Febr. 124,90, per März 125,00, per April 125,10, per Mai 125,20, per Juni 125,30, per Juli 125,40, per Aug. 125,50, per Sept. 125,60, per Okt. 125,70, per Nov. 125,80, per Dez. 125,90, per Jan. 126,00, per Febr. 126,10, per März 126,20, per April 126,30, per Mai 126,40, per Juni 126,50, per Juli 126,60, per Aug. 126,70, per Sept. 126,80, per Okt. 126,90, per Nov. 127,00, per Dez. 127,10, per Jan. 127,20, per Febr. 127,30, per März 127,40, per April 127,50, per Mai 127,60, per Juni 127,70

